

### Organisation und Kontakt

UniversitätsSpital Zürich  
Klinik für Neonatologie  
Frauenklinikstrasse 10  
8091 Zürich



### Ansprechpartner

**Prof. Dr. med. Dirk Bassler**  
Klinikdirektor

### Dr. med. Julia Maletzki

Oberärztin  
[julia.maletzki@usz.ch](mailto:julia.maletzki@usz.ch)

### Claudia Knöpfli

Studienkoordinatorin  
[claudia.knoepfli@usz.ch](mailto:claudia.knoepfli@usz.ch)

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter  
[www.albino-study.eu](http://www.albino-study.eu)

Folgen Sie dem USZ unter



Klinik für Neonatologie

## ALBINO-Studie

### Information für werdende Eltern

Internationale Studie zur Prüfung von Allopurinol zur Reduktion einer möglichen Schädigung des Gehirns bei Kindern mit Sauerstoffmangel unter der Geburt



**UniversitätsSpital  
Zürich**

Wir wissen weiter.

Liebe werdende Eltern

Schwere Komplikationen bei Geburten sind Ausnahmen. Trotz bester Vorsorge und Überwachung kommt es jedoch in seltenen Fällen (1 bis 4 von 1000 Geburten) unvorhergesehen zu einer Unterversorgung des kindlichen Gehirns mit Sauerstoff. An der Klinik für Neonatologie des UniversitätsSpitals Zürich und weiteren neonatologischen Abteilungen in der Schweiz wird derzeit im Rahmen einer grossen, internationalen Studie ein altbewährter Wirkstoff (Allopurinol) aus der Erwachsenen-Medizin geprüft, der in solchen Notfällen bei Neugeborenen die Gehirnschäden reduzieren soll.

**Als werdende Eltern müssen Sie nichts unternehmen. Es ist aber im Notfall hilfreich, wenn Sie schon einmal etwas von der Studie gehört haben.**

#### **Wie wird die Studie durchgeführt?**

Alle Kinder erhalten die bestmögliche Behandlung nach neuesten Standards. Zusätzlich erhält die Hälfte der Kinder in der ALBINO-Studie eine oder zwei Gaben des Wirkstoffs Allopurinol, die andere Hälfte ein Scheinmedikament (Placebo). Weder die Eltern noch die Ärzte können diese Zuteilung beeinflussen und wissen, welches Medikament das Kind bekommt.

Das Medikament muss unmittelbar nach der Geburt verabreicht werden. Im Notfall bleibt deshalb nur wenig Zeit; die Eltern werden nach einer kurzen Information um ihre vorläufige Zustimmung gebeten. In den folgenden Stunden können die Eltern nach einer ausführlichen Aufklärung überlegen und entscheiden, ob ihr Kind weiter an der Studie teilnehmen soll. Die Studienteilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

#### **Wurde das Medikament schon bei Neugeborenen angewandt?**

Untersuchungen im Labor und Vorstudien an Neugeborenen mit Sauerstoffmangel unter der Geburt weisen auf einen Nutzen von Allopurinol hin und zeigten bisher keine schwerwiegenden Nebenwirkungen. Überempfindlichkeitsreaktionen auf Allopurinol wurden bisher nur an Erwachsenen beobachtet. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine solche Reaktion bei der Anwendung innerhalb dieser Studie auftritt, wird auf weniger als 1 : 10 000 geschätzt.

#### **Wer führt die ALBINO-Studie durch und wer ist beteiligt?**

Die ALBINO-Studie wird europaweit durchgeführt und zahlreiche Kliniken in der Schweiz und im Ausland sind daran beteiligt. Organisiert wird die Studie in der Schweiz von der Klinik für Neonatologie des UniversitätsSpitals Zürich (Prof. Dr. D. Bassler) in enger Kooperation mit der CPCS Kinderklinik Tübingen/D (Prof. Dr. A. Franz/Dr. biol. hum. C. Engel). Die Studie erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben und wurde von der zuständigen Ethikkommission geprüft und bewilligt.

Finanziert wird die Studie von der Europäischen Union im Rahmen des Förderprogramms Horizon 2020. In der Schweiz wird die Studie vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert.

Bei Fragen können Sie sich an die Ansprechpartner der Klinik für Neonatologie wenden.

Alles Gute für Sie und Ihr Kind!